

Dr. Karl-Wilhelm Hirsch

Würselen, den 30.10.2001

Treffer, aber noch nicht versenkt

Ob bei Versäumnissen in Berlin oder eben hier in der Provinz, die Verantwortlichen werfen zunächst Nebelkerzen und spielen das Problem herunter, wenn sie erwischt werden. Dabei ist die Sachlage klar: Weder die Kreisverwaltung, an ihrer Spitze der Landrat, noch die Fraktionen haben die Zusammenlegung der Verkehrsämter von Kreis und Stadt Aachen bis in letzter Konsequenz durchdacht. Die Folge: Die Autohalter im Kreis stehen vor einer erheblichen Erhöhung ihrer Autoversicherung.

Der FDP Eschweiler ist dafür zu danken, dass sie das aufgedeckt hat. Als Opposition sind die Liberalen nicht in die Sprechstunde der Obrigkeit gegangen, sondern haben ihre Erkenntnis in einer Presseerklärung zusammen gefasst und das alles dem Landrat öffentlich zugestellt. Klar war die Presseerklärung mit Salz und Pfeffer gewürzt. Treffer, aber doch noch nicht versenkt, Herr Landrat. Jetzt gibt es nichts zu verschleiern. Da bedarf es keiner Retourkutsche gegen die Liberalen und keiner bissigen Stellungnahmen wegen verletzter Eitelkeit. In der Sache muss Verantwortung übernommen werden und der Schaden muss abgewendet werden.

Diese Erhöhung der Versicherungsbeiträge ist ja kein Pappenstiel. Rechnet man mal 30 DM pro Fahrzeug und 165 Tausend Fahrzeuge im Kreis, kommt man so auf locker 5 Millionen pro Jahr. Das geht runter von der Nettokaufkraft der Kreisbürger. Da ist also auch nichts herunterzuspielen oder klein zureden. Und wenn als Konsequenz Autofahrer aus Stadt und Kreis wieder an getrennten Autokennzeichen zu erkennen sein müssen, dann sollten die 5 Millionen pro Jahr ein gutes Argument für den Kreistag, diese Trennung zu vollziehen.

Weil wir gerade dabei sind. Auch das Konzept des jetzt ins Auge gefassten 'Zweckverband RegionAachen' (doch wohl nicht etwa StadtRegion Aachen) sollte bis zu Ende durchdacht werden, bevor man ihn beschließt und unterschreibt. Die jetzige Vorlage hat doch deutliche Schwächen: Der Kreis hat mehr Einwohner, zahlt deshalb mehr; soweit ok. Aber warum sollte er dann nicht auch die Mehrheit in den demokratischen Verbandsgremien haben. Und warum muss der Sitz des Verbandes wieder Aachen sein. Kann man nicht auch, wenn es um Koordinierung von Verkehrspolitik und Wirtschaftsförderung geht, das nicht mal aus Stolberg, Eschweiler oder Roetgen machen.

Ach und noch etwas zum Schluss, damit da nichts in den falschen Hals kommt. Ich gehöre auch zu den Liberalen, zu dieser Partei, die jetzt ohne Pünktchen firmiert. Als Genusspolitiker habe mich köstlich darüber amüsiert, dass es mal wieder ein Liberaler war, der aufgepasst hat. Das war schlicht gute Oppositionspolitik. Also nichts für Ungut Herr Landrat, sondern immer für die Bürger des Kreises.